



Pressemitteilung

„S-Bahn Geheimpläne“ – Wo bleibt der 10-Minuten-Takt?

München (12.07.2023): **Das Schlechtere darf nicht zum Besseren erklärt werden – was für die einen wie eine Verbesserung aussieht, bedeutet für viele andere eine Verschlechterung: Ein 15/30-Minuten-Takt zerstört den 10/20-Minuten-Takt dauerhaft und schädigt das gesamte ÖPNV System Münchens langfristig. Die Idee von Verkehrsminister Christian Bernreiter ist nur dann gut, wenn es gelingt, einen Gewinn für alle daraus zu machen. Was das bedeutet, fragt der Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS) des Münchner Forums: Wie muss ein künftiges S-Bahn-Konzept in der Metropolregion gestaltet werden, damit es Vorteile bringt sowohl für die Landkreise im Umland als auch für die polyzentrische Stadt München?**

Eine wichtige Erkenntnis ist wenig strittig: durch die existierende Stammstrecke passen nicht mehr Züge pro Stunde durch als bereits heute schon. Ein dichter Takt ist hier nicht möglich und auch nicht notwendig, wenn alle zwei Minuten ein Zug abfährt. Deshalb müssen jetzt diese Forderungen aufgestellt werden:

- Als generelle Prämisse mit erster Priorität muss der **10-Minuten-Grundtakt** gesetzt werden.

Der 10/20-Minuten-Takt ist ein langjährig bewährtes und etabliertes Erfolgs- und Akzeptanzkriterium für attraktiven ÖPNV in der Metropolregion. Das darf nicht aufgegeben werden, allein schon um die Kompatibilität zum gesamten Angebot im MVV zu sichern. Andernfalls verliert München die ÖPNV-Qualität einer Metropole. Gelungenes Beispiel ist die S4-Ost auf eigenen Gleisen im 10-Minuten-Takt – spät abends und am Wochenende im 20-Minuten-Takt. Ein 15/30-Minuten-Takt wäre hier eine nicht akzeptable Verschlechterung. Deshalb müssen diese Fragestellungen erörtert werden:

- Wie können lokale Taktverbesserungen umgesetzt werden, ohne andernorts Taktverschlechterungen zu verursachen?
- Wie kann ein dichter Takt im Umland mit der **Erschließung neuer tangentialer Strecken** auf Eisenbahn-Südring und Nordring im Stadtbereich Münchens kombiniert werden?

Viele Fahrgäste wollen nach München, aber nicht alle zum Marienplatz. Deshalb muss nicht jede S-Bahn aus dem Umland durch die Stammstrecke fahren. Warum nicht abwechselnd über Eisenbahn-Südring und Nordring fahren? Und gleichzeitig neue, tangentielle Verbindungen schaffen, die heute noch nicht existieren.

Der Landtagswahlkampf in Bayern 2023 ist um ein Thema reicher geworden: um den Versuch, das aufholen zu wollen, was asphalt-schwarze Verkehrspolitik in Bund und Freistaat seit der Bahnreform 1994 nicht geschafft hat. Das System Bahn muss langfristig, mit fachlicher Expertise und Kompetenz und vor allem parteiübergreifend gedacht werden. Die Finanzierung klärt sich dann automatisch: über die neue politische Priorisierung.

Der Bahnknoten München ist keine Raketen-Wissenschaft – der Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ des Münchner Forum e.V. lädt alle Interessierten ein, im Maßstab Eins-zu-Eins über mehr Eisenbahn und bessere Eisenbahn zu diskutieren: wir setzen uns ein für den **10-Minuten-Grundtakt** der S-Bahn und den **stufenweisen Ausbau des Netzes** auf Südring und Nordring und den Außenstrecken auf zwei eigenen Gleisen.

Pressekontakt – bei Fragen oder um fachliche Ansprechpersonen zu kontaktieren:

AK Schienenverkehr, aks_muenchen@gmx.net

Anlass:

Süddeutsche Zeitung vom 21. Juni 2023

Geheimniskrämerei um 15-Minuten-Takt bei der S-Bahn

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-s-bahn-15-minuten-takt-stammstrecke-geheimprojekt-1.5953557>

und

Süddeutsche Zeitung vom 22. Juni 2023

15-Minuten-Takt bei der S-Bahn – Mehr S-Bahn wagen

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/s-bahn-muenchen-15-minuten-takt-1.5957994>

und

Süddeutsche Zeitung vom 11. Juni 2023

Söder und die S-Bahn:

"Hier bahnt sich ein größeres Desaster mit Ansage an!" - "Alarm!!!"

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/markus-soeder-s-bahn-stammstrecke-debakel-muenchen-1.5914131>

Der Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS) des Münchner Forum e.V.

*Seit über 50 Jahren beteiligt sich das Münchner Forum als bürgerschaftliche Diskussionsplattform an der Stadtplanung und Stadtentwicklung Münchens. Sein Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS) befasst sich mit allen Belangen des städtischen und regionalen Schienenverkehrs mit Schwerpunkt S-Bahn-Verkehr, Regional-, Fern- und Güterverkehr im Banknoten München und dessen Umfeld. Dazu gehört im Besonderen die kritische Auseinandersetzung mit Projekten und Planungen von Deutscher Bahn (DB), Freistaat Bayern und LH München sowie die Entwicklung eigener Konzepte.
Sprecher: Dr. Wolf Beyer, Prof. Dr. Wolfgang Hesse*

Diese Presserklärung gibt die Meinung des Arbeitskreises bzw. der Projektgruppe wieder, die sie fachlich erarbeitet hat und muss sich nicht mit der Meinung anderer Arbeitskreise, Projektgruppen und Gremien des Münchner Forums e.V. decken.